

ERFAHRUNGSBERICHT

SOMMERSPRACHKURSE IN DER SLOWAKEI 2023

Hochschule in Bayern:	Ludwig-Maximilians-Universität München
Studiengang in Bayern:	Archäologie
Sprachkurs im östlichen Europa:	von 30.07.2023 bis 19.08.2023
Bezeichnung des Sprachkurses:	58th Summer School of Slovak Language and Culture Studia Academica Slovaca
Sprache:	Slowakisch
Kursort im östlichen Europa:	Bratislava
Sprachkursniveau:	A1

Vor dem Sprachkurs

Von dem Sprachkurs habe über die Ausschreibung bei BAYHOST erfahren. Da ich seit geraumer Zeit mehrere Sprachen aus dem östlichen Europa erlerne und bereits einige Semester Tschechisch studiert habe, interessierte mich insbesondere die Sprache des Nachbarlandes. Auf der Internetseite von BAYHOST findet sich eine tolle Übersicht zu **Sprachkursstipendien der Partnerländer des Freistaats Bayern**. Der Bewerbungsprozess ist sehr klar gegliedert. Neben Formularen welche auszufüllen sind, ist ein Motivationsschreiben zu verfassen, dazu gibt es eine Frist die zu wahren ist. Die Programmkoordination von BAYHOST schlägt die bayerischen Kandidaten dann dem slowakischen Bildungsministerium, welches der Stipendienggeber ist. Ich hatte Glück, dass ich als Ersatzkandidat noch auf einen Stipendienplatz nachrücken konnte. Die Kommunikation der slowakischen Universität vor Reiseantritt war super. Per E-Mail erhielt man zwei Wochen vor Start das komplette Programm mit allen Kurs- und Rahmenprogrammzeiten. Außerdem konnte man über einen Link die kompletten Mittags-Mahlzeiten die in der Uni serviert wurden bereits vorauswählen (was letztendlich super funktioniert hat). Es gab zwei Fleischgerichte und ein vegetarisches/veganes Gericht zur Auswahl.

Standort und Unterkunft

Das Sommerseminar fand im unmittelbaren Zentrum direkt an der Donau nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum **in der philosophischen Fakultät** statt. Ich kam bereits um 7 Uhr in der Früh mit dem Flixbus an, dessen Netz mit Verbindungen nach Mittelosteuropa übrigens beachtlich ist. Die schnellsten Anreisemöglichkeiten aus München sind mit dem Zug bei Anreise mit 5 Stunden und Bus bei einer Reisezeit von 7 Stunden. Sowohl vom Flughafen als auch von der Stadt gelangt man gut mit Bussen und Tram zur Unterkunft, die 30 Fahrminuten westlich von der Universität liegt. Die einfache Fahrt kostet 1,10 Euro pro Weg (selbst zu tragen) bzw. für eine maximale Fahrzeit von 30 Minuten.

Tipp: Morgens lohnt es sich, mit dem Bus zwei Stationen zu fahren und dann in die Tram umzusteigen, da es sich im Berufsverkehr immer staut und der Schienenverkehr vorzuziehen ist. Von der Bushaltestelle läuft man 5 Minuten zum Wohnblock.

Unsere **Unterkunft** war leider sehr stark renovierungsbedürftig und fast ein wenig unheimlich. Auf 12 Stockwerken teilten sich meist 3 Leute ein 12qm Zimmer bzw. um die 10 Leute jeweils eine Dusche und eine Toilette. Erfahrungsberichten von Teilnehmenden der vorvergangenen Jahre sind die Sommerschüler/innen eigentlich in einer anderen Unterkunft untergebracht gewesen, die allerdings aufgrund des russischen Krieges in Ukraine Flüchtlingen zur Verfügung gestellt worden war. Jeder hatte daher auch ein Einsehen und ein paar Wochen lang ist das durchaus hinnehmbar. Eine Kantine gibt es dort leider nicht, weswegen kein Frühstück und Abendessen angeboten wurden. Stattdessen wurde man täglich mit 2 **Gutscheinen** a 5,50 Euro bedacht, welche man in verschiedenen Restaurants und Supermärkten (Billa ist direkt an der Unterkunft) einlösen konnte. **WLAN** gab es nur im Eingangsbereich und leider nicht auf den Zimmern. Es stehen zwar ein paar Couchecken zum Sitzen bereit, jedoch leider keine Arbeitstische, um mal mit dem Laptop etwas arbeiten zu können (wir mussten zum Beispiel eine Präsentation für unseren Kurs erstellen). Dafür gibt es zwei Kicker für freies Spiel, die auch von allen gut und gerne genutzt wurden.



Der Sprachkurs: Organisation und Lernfortschritt

Schon im Vorfeld und vor Kursbeginn konnte man sich über einen Link auf einer **Lernplattform** anmelden, um einen **Einstufungstest** zu absolvieren. Da ich keine Vorkenntnisse im slowakischen hatte und auch mit anderen Sprachen bzw. Prüfungen vor der Sommerschule sehr eingespannt gewesen bin, habe ich es unterlassen an dem Einstufungstest teilzunehmen. Für den Fall, dass man nicht teilnimmt, war kommuniziert worden, dass man als **absoluter Beginner** eingestuft wird. Ich fand mich in einer Klasse mit einer Polin, zwei Sloweninnen, drei Serben, einem Mazedonier, einer Russin und zwei Ungarn wieder. Aus dem germanischen Sprachraum war ich somit der Einzige, das fand ich riesig. Da ich nämlich schon 2 Jahre Tschechisch gelernt habe, hatte ich durchaus eine Vorstellung von der Sprachstruktur des Slowakischen.

Die Kursverantwortlichen haben hier sehr viel Fingerspitzengefühl bewiesen. Wir sind gleich tüchtig eingestiegen und haben bis zum Ende des Kurses **das Kursbuch „Križom-kražom“ für das Niveau A1** komplett durchgearbeitet. Jeder Teilnehmer hat ein Buch von der Universität gestellt bekommen, welches er behalten durfte. Mein Dozent hat den Unterricht sehr abwechslungsreich gestaltet und immer wieder persönliche Fragen eingestreut, die auf die Unterschiede in unseren Heimatländern abgestellt waren. Der **Unterricht** ging jeweils von 09:00 bis 12:00 Uhr mit einer Kurzpause von 10:30-11:00 Uhr und einer weiteren Einheit nach der Mittagspause von 13:00-14:00. Im Anschluss folgten meist **Vorlesungen über Landeskunde** oder in der letzten Woche dann die

Wahl-Workshops, welche mein persönliches Highlight waren. Aus einem Portfolio vom Angebot zu Fotografie, dem Erlernen von **landestypischen Tänzen, singen traditioneller Lieder im Chor oder Theaterspielen** konnte man seinen Wunschkurs wählen. Etwas ernüchternd war das „first come first serve“ Prinzip – da im Atrium Listen rumgingen und wenn der Kurs voll war, war er voll.

Ich kam als einer der letzten dran und es war nur noch ein Platz im Theaterkurs frei, was sich als absoluter Glücksfall erweisen sollte. Der Kurs war für mich persönlich ein Volltreffer und hat mir unheimlich viel Spaß gemacht. In der letzten Woche hatten wir den **Theater-Workshop** täglich von MO-DO am Nachmittag für 3 Stunden. Da wir eine zu große Gruppe von 16 Leuten waren, mussten wir uns in zwei Schichten aufteilen. Wir konzentrierten uns auf Improvisationstheater und übten verschiedene Szenen im Kino ein, die wir am Abschlussstag vor den anderen Teilnehmenden im Rahmen des Abschlussprogrammes und der finalen **Abschlusszeremonie** aufführten. Anfangs lernten wir jede Menge Techniken und tolle Aufwärmübungen. Unsere Lehrerin gab sich unfassbar viel Mühe und schaffte es alle mit Ihrer fröhlichen und aufgeschlossenen Art mitzureißen. Da es nicht wirklich viele Stunden waren, um ein Stück aufzuführen, wurden wir zum Ende der Woche etwas nervös und fragten uns, ob das denn alles klappen wird, auch weil wir nicht im Theater der **Abschlussveranstaltung** üben konnten, sondern immer in extra Räumlichkeiten ein paar Blöcke weiter. Letztendlich performte jeder Einzelne von uns und die anderen Gruppen applaudierten wie wild. **Von vorne bis hinten eine überragende Erfahrung**. Auch die Aufführungen der anderen Gruppen waren gefüllt mit Leben und Frohsinn. Die Workshops kann ich nur empfehlen, auch weil man die Möglichkeit hat, noch einmal andere Teilnehmende kennenzulernen mit denen man bis dato eventuell noch gar nicht in Kontakt gekommen ist.

Ausflüge und kulturelles Angebot

Neben den Sprachkursen wird ein breites Angebot an **zusätzlichen Aktivitäten** ermöglicht. Es gibt **Themenabende zu traditionellem Tanz und Musik**, bei dem die Teilnehmenden nicht nur die Möglichkeit hatten mehr über die Slowakei zu erfahren sondern auch selbst etwas über ihre eigene Kultur zu teilen. So wurde zum Beispiel am ersten und am letzten Abend ein **Folkloreabend** mit Speis und Trank (extra Catering) veranstaltet. Als Icebreaker am ersten Tag wurde eine Art **Schnitzeljagd** gemacht, bei der Hinweise an verschiedenen Plätzen und Räumen in der Fakultät und den Nachbargebäuden versteckt wurden. Dabei haben wir gleich viele wichtige Informationen zu den Kulturdenkmälern der Stadt und des Landes sowie zu wichtigen Persönlichkeiten auf spielerische Art und Weise vermittelt bekommen.

An den Samstagen wurden **Ausflüge** mit gebuchten Bussen angeboten. Am ersten Samstag konnte man aus drei Routen auswählen. Ich entschied mich für **das Märchenschloss Bojnice mit Führung**. Der Ausflug am zweiten Samstag nach **Smolnice**, den alle gemeinsam bestritten, war für mich ein absolutes Highlight. Wir besuchten eine Burg mit Führung und fuhren dann zu einem Honigwein-Gut, wo wir ebenfalls eine Führung und Häppchen erhielten. Das Wetter war bombastisch und alle spitzenmäßig gelaunt. Auch zeigte sich, wie weit einige schon in ihrem Slowakisch gelangt waren. Einer unserer Mitstreiter übernahm spontan die Übersetzung ins Englische für alle Anfänger bei der Führung. Das Schöne daran ist, dass die Ausflüge **nicht obligatorisch** sind. Man ist keinesfalls gezwungen dabei zu sein, sondern kann selbst entscheiden, ob man neben dem Sprachkurs

partizipiert. Dazu werden Listen verteilt, um sich fristgerecht anzumelden. Das ist ein guter Kompromiss, da das übrige Programm nachvollziehbarer- und sinnhafter Weise sehr wohl verpflichtend ist. So bleibt den Teilnehmenden aber am Wochenende überlassen, ob sie unter Umständen etwas anderes machen möchten oder sich ein wenig ausruhen.

Mein Fazit und meine Empfehlung.

Bratislava ist eine übersichtliche und geordnete Stadt mit einer tollen Altstadt. Die Lage der philosophischen Fakultät direkt an der Donau ist traumhaft – ich bin jeden Tag nach Unterrichtsende ca. 2 km nur an der Donau entlanggelaufen und habe die Aussicht genossen. Von dort kann man an der Haltestelle „Chatam Sófer“ (einem jüdischen Denkmal) bequem die restlichen Stationen per Bus zur Unterkunft fahren.

Das Programm der Sommerschule ist sehr gut strukturiert und äußerst abwechslungsreich. Man hat den Sprachunterricht, diverse Vorlesungen, Begrüßungs- und Verabschiedungszeremonien, tolle Ausflüge und Workshops. Zusätzlich habe ich mir privat noch Sportgruppen gesucht, was ebenfalls sehr gut funktioniert hat. Es war ein top Aufenthalt, den ich nicht missen möchte.